



VISUALISIERUNG PD

Gustav-Gull-Platz mit Teich in Richtung HB gesehen, rechts die Lagerstrasse.

Zwei Wohntürme mit Blick auf die Züge

Die Londoner Architekten Caruso St John haben den Wettbewerb für die dritte Etappe des Stadtraums HB gewonnen. Geplant sind zwei Hochhäuser mit Büros und 74 Wohnungen.

Von **Jürg Rohrer**

Zürich. – «Neue Innenstadt» ist der neue Name für den Stadtraum HB – das Entwicklungsgebiet zwischen Gleisfeld und Lagerstrasse. Der stolze Titel «Neue Innenstadt» markiert den Beginn der Vermarktung des unternutzten Bahnareals. Gesucht sind Käufer und Mieter von fast 300 000 Quadratmetern Nutzfläche, aufgeteilt in acht Baufelder.

Die Nutzer der ersten beiden Baufelder an der Lagerstrasse sind bereits bekannt: die Pädagogische Hochschule an Stelle der neuen Sihlpost und daran anschliessend

die UBS mit 1600 bis 1800 Arbeitsplätzen. Gestern haben die SBB und das Amt für Städtebau das Resultat des Wettbewerbs für die dritte Etappe (Baufeld E) vorgestellt. Gewonnen hat das Büro Caruso St John Architects aus London – dieselben, die letztes Jahr den Wettbewerb für die Neugestaltung des Escher-Wyss-Platzes für sich entscheiden konnten und dort ein chinesisches Holzhaus hinstellen wollen.

An den künftigen Gustav-Gull-Platz an der Ecke Lagerstrasse/Kanonengasse stellen Caruso St John einen fünfgeschossigen Sockelbau mit zwei Türmen. Der markante Eckturm ist 43 Meter hoch und zählt 13 Stockwerke, der andere ist 2 Etagen tiefer. Im Sockel befinden sich Büros und Läden, in den Türmen 74 Wohnungen, was einem Wohnanteil von 40 Prozent entspricht. Die Jury würdigte am Projekt die «klare und grosszügige Sprache, welche der Stadt Zürich angemessen ist». Konzeptionelle Klarheit, Einfachheit und skulpturale Kraft würden solche Grossstadtarchitektur auszeichnen. Etwa 70 Millionen Franken kos-

tet dieser Bau. Gemäss Zeitplan wird Anfang 2010 das Baugesuch eingereicht und ein Jahr später mit dem Bau begonnen, sodass die Büros und Wohnungen 2013 bezogen werden können. Total wird es im Stadtraum HB etwa 400 Wohnungen geben und 6000 Arbeitsplätze.

Zuerst die Pädagogische Hochschule

Auf den ersten beiden Baufeldern ist die Planung bereits weiter: Das Baugesuch für die Pädagogische Hochschule ist eingereicht, der Baubeginn für Ende 2008 geplant. 2012 sollen die Pädagogische Hochschule und die UBS-Zentrale bezogen werden. Fünf weitere Baufelder werden bis 2018 überbaut; für alle fünf wollen SBB und Stadt Architekturwettbewerbe ausschreiben, um die im Abstimmungskampf versprochene Qualität der Gestaltung zu gewähren. Im September 2006 hatten die Stimmberechtigten der Stadt Zürich dem Gestaltungsplan für den neuen Stadtteil mit 65 Prozent Ja zugestimmt.